Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 71 (1964)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf Grund einer Absprache der Haspelanstalten geplante Produktionsdrosselung opponiert haben soll. In Marktkreisen vertrat man die Aufassung, daß die Produktionskürzung auf Grund des Einspruchs der «Fair Trade Commission» auf freiwillige Basis umgestellt werden dürfte und dann wahrscheinlich nicht mehr so große Auswirkungen zur Folge haben würde, wie man ursprünglich befürchtet hatte. — Am Markt für Seidengewebe entwikkelte sich das Geschäft in den letzten Wochen anhaltend lustlos. Dabei lauteten die Preise in den meisten Fällen rein nominell. Wie es hieß, lagen vereinzelte Anfragen von New Yorker Importeuren und europäischen Interessenten vor. Wenn auch die tatsächlichen Abschlüsse im Dezember aus saisonbedingten Gründen für gewöhnlich immer gering sind, war es den japanischen Verladerfirmen dennoch unerklärlich, warum die New Yorker Importeure praktisch überhaupt kein Interesse an japanischen Seidengeweben zeigten.

Kurse

Wolle	11. 12. 1963	15. 1. 1964
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70"	137.—	135.—
Crossbreds 58" ∅	117.—	115.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	105.—	104.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	120,7—121	124,5—124,7
Seide		
New York, in Dollar je lb	6.08—7.15	6.03—6.95
Mailand, in Lire je kg	9600—10100	9800.—
Yokohama, in Yen je kg	4700.—	4450.—

Literatur

Mein Vorkurs am Bauhaus

«Mein Vorkurs am Bauhaus — Gestaltungs und Formenlehre» von Johannes Itten. 196 Seiten, davon 156 Bild-Kunstdruckseiten mit 197 Abbildungen, Ln. DM 48.—. Otto Maier Verlag, Ravensburg.

Als 1961 (1962 in 2. Auflage) die große Farbenlehre von Johannes Itten, «Die Kunst der Farbe», im Otto Maier Verlag, Ravensburg, erschien, begriff die internationale Welt der Künstler, der Kunsterzieher und Kunstkenner, daß einer der großen Altmeister der modernen Kunst noch an seinem Lebenswerk schafft. Die außerordentliche Bedeutung und Auswirkung seiner Methode der Kunsterziehung konnte in breitesten Kreisen entdeckt werden.

Diesem großen Buch folgt jetzt als Grundlagen- und Quellenwerk «Mein Vorkurs am Bauhaus — Gestaltungs- und Formenlehre». Was Itten in diesem Buch, einleitend über seinen Weg aus der Schweizer Heimat nach Stuttgart und Wien, über sein Wirken am Bauhaus und die Fortführung seines Unterrichts in Berlin, Krefeld und Zürich berichtet, ist eine dokumentarische Darstellung und zugleich eine Berichtigung der bisherigen Vorstellung und Literatur vom Ursprung der Bauhausarbeit. Die Ursprünge der modernen Kunstpädagogik, für die jüngere Generation zwar lebendiger Besitz, aber fast anonymen Ursprungs, oft unvollkommen und abgeflacht aus zweiter und dritter Hand weitergegeben, werden hier endlich von einem der größten Kunstpädagogen unserer Zeit authentisch und prägnant zusammengefaßt. Während das «Bauhaus» selbst einen abgeschlossenen historischen Teil in der Entwicklung unseres Jahrhunderts darstellt, ist der «Vorkurs» von Itten, wie es in einem bekannten Lexikon der modernen Kunst heißt, «zur Grundlage des bildnerischen Elementarunterrichts der fortschrittlichen Kunstschulen in aller Welt» geworden.

Sinn und Form dieses Vorkurses stellt Itten nun selbst in diesem Buch dar. Zwar schränkt er ein — «das Darstellbare meines Lehrens erscheint mir dürftig im Vergleich mit dem, was während des eigentlichen Unterrichtens geschah». Itten lehrte aus innerer Begeisterung, sein Unterricht war ein intuitives Finden und Findenlassen. Erziehen ist für ihn eine «verwegene Sache», zu der sehr viel Menschenkenntnis notwendig ist. Denn Ittens Kunstunterricht will zugleich eine Lebensschule sein, will die spezifischen schöpferischen Eigenschaften in jedem Schüler entwickeln, das künstlerische Ausdrucksvermögen befreien und vertiefen. Wichtig und neu war vor allem die starke Einbeziehung des Erlebens, ohne daß dadurch die technische Seite, Naturstudium, Formen- und Farbenlehre, Studium der alten Meister, Materialübungen, vernachlässigt wurde. Erleben — Erkennen — Können, das sind die Grundelemente von Ittens Unterricht.

Die Hauptpunkte des «Vorkurses» sind in den sieben Kapiteln dieses Buches beschrieben. Es sind Hell-Dunkel, Farbenlehre, Material- und Texturstudien, Formenlehre, Rhythmus, expressive Formen, subjektive Formen. Itten beginnt mit dem Hell-Dunkel-Kontrast als einem der wichtigsten künstlerischen Gestaltungsmittel. Zahlreiche Schülerbilder zeigen die Erarbeitung der Aufgaben. Dann folgt ein kurzer Abriß der Farbenlehre auf der Grundlage des zwölfteiligen Farbkreises (ausführlicher in der «Kunst der Farbe»). Besonders wichtig für den Vorkurs waren die Material- und Texturstudien, die Collagen mit den verschiedensten Materialien. Auch die Formenlehre nimmt einen wichtigen Platz in Ittens Unterricht ein, zur Vervollkommnung der Darstellungsmittel und zur Uebung des Denkens. Neu ist die starke Einbeziehung rhythmischer Probleme in den Unterricht, die Itten ganz konsequent aus dem Erleben, aus tänzerischen und gymnastischen Uebungen entwickelt. Eine der Grundlagen von Ittens Lehre sind seine Ausführungen über expressive und subjektive Formen, die hier in ihrer ganzen pädagogischen Auswirkung gezeigt werden. Itten will drei Grundtypen unterschieden wissen: materiell-impressiv, intellektuell-konstruktiv, spirituell-expressiv. Ein Vergleich von Schülerarbeiten und Portraitphotos beweist seine Ausführungen aufs überzeugendste.

Damit schließt sich der Kreis von Ittens Gestaltungs- und Formenlehre. Der «Vorkurs» ist inzwischen längst überall künstlerische und pädagogische Wirklichkeit geworden, und liegt nun endlich zusammengefaßt in einem Buch vor.

197 hervorragende Reproduktionen geben Arbeiten einstiger Schüler (neun Arbeiten aus der Textilfachschule Zürich), die inzwischen vielfach selbst zu bekannten Meistern und Lehrern wurden, wieder. Mit den methodischen Einleitungen bilden sie ein originales und erregendes Grundlagenwerk der Kunsterziehung, ja der Kunstentwicklung überhaupt. Ein Buch, das nicht der Nachahmung dienen soll, das aber als «Wegweiser anderen Schülern und jungen, werdenden Künstlern auf ihrem schwierigen Weg Mut und Anregung geben kann» — das ist der größte Wunsch des Autors.